

Adios...

(von Marcel Gehmlich)

Am heutigen 26. April fand die neunte und damit letzte Runde der Sachsenligasaison 2014/2015 statt. Für uns ging es als Tabellenachter auswärts nach Leipzig zur SG Leipzig 3; ihrerseits Tabellensiebter und 2 Punkte vor uns. Parallel dazu, aber eine Stunde früher, spielte der mit uns punktgleiche Tabellenneunte Wilkau gegen SG Leipzig 4. Da es wohl dieses Jahr 2 Absteiger aus der Oberliga in die Sachsenliga gibt (der Rest ist Spekulation), war schon vor dem Spiel klar, dass wir den Abstieg kaum vermeiden konnten – außer wir gewinnen 7:1. Na dann – volle Kraft voraus.

Da Steffen im Urlaub weilte, rutschten wir alle ein Brett hoch und Peter kam nach starker Saison zu seinem 3. Einsatz. Die Eröffnungen liefen zufrieden stellend. Fried hat den typischen, weißen Minivorteil; ich stell mich mal anders als gewohnt hin, um mehr Möglichkeiten für dynamisches Spiel zu haben; Uwe bekommt ein schnelles Remisangebot; DJ spielt eine scharfe, zweischneidige Variante; El hat schnell etwas Vorteil; Marcus wie immer aggressiv zugange; Peter hat auch etwas Vorteil und Detlef steht solide.

Wenig später die Hiobsbotschaft – Uwe lehnt das Remisangebot ab und stellt die Partie im nächsten Zug aber einfach ein und wird Opfer eines bekannten Motives. Jetzt müssen halt die anderen 7 Partien gewonnen werden. Wir versuchen zumindest alles. Zum Beispiel lehnt Detlef 2 mal remis ab. Fried knetet weiter; ich bekomme keine richtige Initiative; DJ kommt mit schlechterer Bauernstruktur aus der Eröffnung – also Kampf ums remis; El knetet langsam seinen Vorteil weiter; Marcus zwingt seinen Gegner zum Qualleopfer – da siehts gut aus; bei Peter verflacht die Stellung etwas; bei Detlef ist ausnahmsweise nicht viel los.

Da ich mal wieder jede Menge Zeitvorteil habe, kann ich parallel auch schauen, wie es bei Wilkau aussieht – sie haben ja 1h eher angefangen und nach 3,5h sieht es bei spannenden Partien insgesamt nach einer knappen Niederlage für Wilkau aus. Als nächstes endet dann meine Partie – ich biete im richtigen Moment remis; bei richtigem Spiel hätte ich einen Bauern verloren und ums remis noch kämpfen müssen. So war klar, dass wir nur nach Chancen hatten Platz 8 zu verteidigen und evtl am grünen Tisch in der Sachsenliga zu bleiben. Detlef macht noch vor der Zeitnotphase remis in ausgeglichener Stellung.

Parallel dazu schläft Thomas Schreiter am 8. Brett bei SGL 4 in Zeitnot in klar besserer Stellung sprichwörtlich ein und verliert nach Zeit – es läuft auf ein 4:4 hinaus; also auch wir brauchen einen Punkt. In der Zeitnotphase wird es bei uns auch sehr spannend.

Fried probiert alles aus der Stellung herauszuholen und sucht auch in einem Springerendspiel noch nach Gewinnchancen und hat noch 46s für seinen 40. Zug – also alles ganz entspannt. DJ hat für 20 Züge noch 5min und muss blitzen, macht das aber gut und sich zäh. Marcus muss mit Mehrqualle auf Gegenspiel achten. El vermehrt langsam seinen Vorteil, aber sein Gegner macht es immer wieder kompliziert; es wird taktisch. Peter fehlen etwas die Ideen und er gerät in eine passive Stellung.

Brett 1 ist auf einmal fertig – ok; remis. Wie jetzt ZÜ? Fried ist der Zweite, der einschläft und die 46s verstreichen lässt, ohne zu ziehen; so was ist ihm noch nie passiert. Verdammte jetzt wird's schwierig bei 1:3.

Zumindest kann Marcus seine Mehrqualle in der Zeitnotphase geschickt ins Ziel bringen und in ein gewonnenes Endspiel abwickeln. DJ übersteht die Zeitnotphase und steht sicherlich noch etwas schlechter – aber hat gute Remischancen. El muss ständig auf das Gegenspiel achten, aber sein Angriff ergibt einen Figurengewinn – jetzt ist noch genügend Zeit nach der Verwertung zu schauen. Peter muss einen Bauern geben und kann zumindest in ein Turmendspiel abwickeln, was ihm noch Remischancen ermöglicht.

Das Parallelspiel endet das Spiel tatsächlich 4:4 – genau dieses Ergebnis müssen wir also auch schaffen. DJ macht den Anfang – er kann genügend Gegenspiel aufbauen, und das remis sichern.

El meistert die technische Verwertung der Mehrfigur recht souverän und gleicht zum 3,5:3,5 aus.

Bei Peter ist noch alles möglich – zwischendurch ist die Stellung sehr remisverdächtig.

Es bleiben nur noch 3 Bauern auf dem Brett - a gegen f+h. Bei korrektem Spiel ist das evtl zu halten – ich möchte da aber keine Wertung abgeben. Am Ende fehlt dann doch ein Tempo und Peter muss sich erstmals diese Saison geschlagen geben. Das 3,4:4,5 bedeutet Platz neun und den sicheren Abstieg in die Landesklasse.

So gehen 14 Jahre Sachsenliga zu Ende – schon krass diese Zahl. Als kleiner Verein ist es schwer dagegenzuhalten, vor allem was die Quantität an Spielern angeht. In vielen Jahren haben wir oben mitgespielt und hatten gute Chancen auf den Aufstieg – dieses Jahr hat es uns dann erwischt. Wie geht es weiter? Die Antwort folgt zum Schluss.

Hier jetzt die Einzelauswertung der Saison:

Steffen: 1/7

Letzte Saison noch ein geniales Ergebnis. Es war natürlich mehr drin. Die Mischung aus abgelehnten Remisangeboten, Fehlern nach guten Partien in ausgeglichener Stellung und zu optimistischer Eröffnungsbehandlung führte zu diesem Resultat. Steffen hat soviel Potential und Wissen – er wird es nächste Saison wieder in viele Punkte umwandeln.

Fried: 5/8

Bärenstarke Partien gegen Rösemann und Müller; auch die gegen Kyas war super und da fehlte nur die Vollendung. Wenn er schwarz hatte ermauert sich die Gegner aus Respekt ein remis. Die sinnlose Niederlage in der letzten Runde ist der einzig Makel einer richtig starken Saison.

Ich: 6/9

Als Einziger Ungeschlagen und +3; damit kann ich gut leben. Einmal in der Partie gegen Liedtke war es richtig kritisch; nur in Runde 1 etwas verschenkt. Insgesamt also das, was man von mir erwarten darf.

Uwe: 3/9

Uwe wurde Opfer von Konzentrationsfehlern und unökonomischer Zeiteinteilung. Guter Start mit 4 Remisen gegen starke Gegner. Die unnötige Niederlage gegen Hilbig leitete die Misere ein. 2 Einsteller in der Eröffnung gegen die Leipziger und eine überzogene Partie aus bequemster Stellung gegen Wilkau folgten. Was Uwe kann, hat er gegen Eiche gezeigt. Nächste Saison wird er mit etwas mehr Selbstbewusstsein bei der Zeiteinteilung wieder ein Punktegarant werden.

DJ: 2/8

Das freudigste und wichtigste Ereignis der Saison hatte unser Neupapa außerhalb des Schachbrettes. Er kam häufig gut aus der Eröffnung. Dann verbrauchte er immer zuviel Zeit bei der Planfindung – ich Glaube du hattest in jeder Partie Zeitnot; oder DJ? Dadurch fehlte die Genauigkeit in der Verteidigung und so kam dieses Ergebnis zustande. Er kämpfte aber alle Partien bis zum Schluss und holte dadurch gegen starke Gegner auch noch einige Remisen heraus. Nächste Saison wird wieder angegriffen.

El: 5/9

Nach verkorkster 1.Partie, in der er m.E. auf Gewinn stand, keine weitere Niederlage und am Ende +1 Also sehr solide. Gegen SGL 4 und VFB war sogar mehr drin. Der Lord of I... war eine Stütze der Saison und genau diese Aggressivität wie in der letzten Partie brauchen wir nächste Saison, um die LK Zu rocken.

Marcus: 3,5/7

Er schafft es immer wieder das Brett in Flammen zu stecken – da kann man manchmal nicht zuschauen. Anfangs wurde er dafür noch nicht belohnt. Mein Highlight der Saison seine Partie gegen Wilkau; Vor allem das Ende – darüber werden wir noch Jahre sprechen. Am Ende 50% - wenn alles gut läuft, kann er jeden schlagen und ist mit seinem Spielstil ein Punktegarant in der LK.

Norbert: 1,5/6

Bei Norbert hat man gemerkt, dass er gesundheitlich noch nicht wieder auf der Höhe ist. Dadurch ist eine objektive Beurteilung seiner Leistung eigentlich völlig uninteressant. Bravourös gekämpft Norbert – weiter so.

Detlef: 4/6

Starke Saison von Büchtü. Ausgerechnet als wir ihm einmal die weißen Farben geben, will er zuviel und überzieht. Ansonsten wie immer sehr kreatives Spiel, aber auch mal ganz solide wie gegen VFB. Wie ich finde deutliche Steigerung zu den letzten Jahren – so wollen die Fans das sehen.

Peter: 1,5/3

Dazu noch in der Zweiten 100%. Ja man merkt Peter an, dass es ihm sehr gut tut, den Vorruhestand genießen zu können. Alles in Allem eine sehr runde Saison – ähnlich wie bei Fried nur am letzten Spieltag ein kleiner Wehmutstropfen. Nächste Saison wird er wohl deutlich häufiger in der Ersten gebraucht. Also Peter – willkommen zurück in der Ersten.

Wie geht es also weiter? Wie in der Einzelauswertung schon zu vernehmen war, probieren wir es (wenn nichts Unvorhergesehenes dazwischen kommt) in ähnlicher Aufstellung kommende Saison den sofortigen Wiederaufstieg zu schaffen. Wir rocken die Landesklasse. Die Sachsenliga wird ihr optisch attraktivstes Team vermissen. Wir müssen alle Kräfte sammeln um unser Ziel zu erreichen – da werden Peter und Norbert wieder eine wichtige Rolle spielen. Kommt alle gut über den Sommer – im September geht es weiter.

Bleibt mir nur noch allen Teamkameraden für Ihren Einsatz zu danken. Steffen für die ML-Funktion; Uwe für das Fahren zu jedem Auswärtsspiel und vor allem Marcus, Fried und El, dass sie bei Ihren weiten Anreisen überhaupt dabei sind und bleiben – das gibt es in keinem anderem Team auf diesem Niveau, was ich kenne; egal in welcher Sportart. Dieser Einsatz ist bewundernswert.

...we`ll be back!